

# D Latärne

Text: Pesche Stucki

Melodie: Ädu Baumgartner

$\text{♩} = 110$

Äs fisch-ter-et u d' Nächt si läng. Äs gfrürt vor-us es isch wie gäng. Das

Gfüeu vo Che - uti a de Häng Da plötz-lech chunnt ä Strahl vou

Liecht U d' Böim si wyss u vou-er Biecht. Um d' Seel wirds hei - ter u ganz liecht.

Chord symbols: C, G, dm, am, F, G, C, G<sup>7</sup>, C, G, E<sup>7</sup>, am, dm, G, F, C

2.  
I loufe necher u bi hungerig.  
I wott das wüsse u bi gwungerig.  
Äs Liecht vii meh aus schummerig.  
Da isch ä Chischte mit vier Wäng.  
Das Liecht erwärmt mir ds Härz u d Häng.  
D' Ouge lüchte s' isch nid wie gäng.

3.  
Was gseh ni da ä Hirtemaa.  
Drei wysi Chünige si ou scho da.  
En Ängu, Ching u Frou mit Maa.  
Was macht dä Ängu hie bim Shtau.  
Verchündet lut mit grossem Schau.  
Die ganzi Wäut stuunt ab däm Hau.

4.  
I ghöre sini Wort u danke  
cha är üs us däm Unheil länke?  
Är seit: "Ig wott öich Fride schänke".  
Äs chlyses Liecht mit grosser Chraft.  
S' isch ds Christusching vo Fride schafft.  
S' wird häu im Härz, verbi isch d Nacht.

Schluss:  
Inzwüsche stah-n-i bir Latärne.  
Cha Lyb u Seel u d' Häng la wärme.  
Das isch dr Ort git Schutz u Schärme.